

Turniertänzer wirbeln wie beflügelt über das Parkett

TSC-Sportwart Georg Wiederhold gelang es, acht Spitzenpaare nach Egelsbach zu holen. Zum Unwillen des Publikums schieden gleich zwei Favoritenpaare vorzeitig aus.

Von Leo Postl



Viktor Schleining und Anna Kistanova zählten beim festlichen Jubiläumsball im Egelsbacher Eigenheim Saalbau zu den Publikumsfavoriten. Foto: Leo Postl

Egelsbach. Ein wahrlich festlicher Jubiläumsball – so das Urteil der Gäste des Tanzsportclubs (TSC) Egelsbach im Eigenheim Saalbau. Ein begeistertes Publikum, hochklassige Tänze und ein souveränes Siegerpaar, so die Bilanz des Jubiläumsballs. Zum 40-jährigen Bestehen hatte sich der TSC die Veranstaltung etwas kosten lassen und acht Spitzenpaare der "Hauptgruppe A/S – Kombination" zum Turnier eingeladen.

Rund 30 Paare gibt es, die in der Kombination – also Latein- und Standardtänze – in der höchsten deutschen Klasse tanzen, 8 davon holte TSC-Sportwart Georg Wiederhold nach

Egelsbach. Dazu gesellten sich auserlesene Gäste aus Politik und heimischer Wirtschaft. Auf Mundart begrüßte TSC-Vorsitzender Rudi Moritz die Gäste und dankte dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Jörg Strobel, für die Schirmherrschaft.

Taktgenaue Melodien

Für die taktgenauen Turniertanzmelodien und flotten Publikumstänze sorgte die Band "Happyness Voice" mit Sängerin Nausika. Das Turnier wurde in souveräner Manier von Katja Günther-Mohrmann geleitet. Viel Beifall gab es für die TSC-Formationen "Pamoja" und "Karmacoma" für ihre Show-Darbietungen.

Nach der Turnier-Vorrunde wurden im Publikum erste Favoriten ausgemacht, konnte man doch bei der Vorhersage der Reihenfolge der ersten drei Paare einen der tollen Preise aus der Tombola gewinnen.

Nachdem die acht Paare ihre Standardtänze absolviert hatten, hieß es für drei Abschied zu nehmen – und zwei der Favoriten-Paare waren plötzlich nicht mehr dabei. Dafür gab es Buh-Rufe aus dem enttäuschten Publikum. "Wir verstehen die Welt nicht mehr. Bei den deutschen Meisterschaften waren nur Markus Ziebegk und Jenny Müller vor uns, und jetzt fliegen wir in der Vorrunde raus", saß Melanie Schneider ziemlich geknickt in der Garderobe.

Geklärte Fronten

In der Finalrunde klärten sich dann recht schnell die Fronten. Gab es bei den ersten Standardtänzen nur dreimal die Eins von den Wertungsrichtern für Markus Ziebegk und Jenny Müller vom TSC Excelsior Dresden, so wurden es mit fortschreitendem Turnierverlauf immer mehr. Nach der ersten Einser-Platzierungen von allen Wertungsrichtern tanzten sie wie beflügelt durch das restliche Turnier und holten sich unangefochten den Turniersieg. Ähnlich auch die Situation im Kampf um den zweiten Platz, den sich Alexander Schneider und Maria Schneider vom TSC Dortmund sichern konnten. Und Rang drei ging schließlich an Erik Heyden und Julia Luckow von TSC Excelsior Dresden.

Artikel vom 24. November 2011, 20.20 Uhr (letzte Änderung 25. November 2011, 04.24 Uhr)